

Glaßbrenner, Adolf: Ach, ach, ach und ach (1843)

- 1 Ach, ach, ach und ach,
- 2 Wie schön's doch früher war!
- 3 Vor, vor, vor und vor,
- 4 Vor drei-, vierhundert Jahr!
- 5 Da räuberte mein Ahn' umher,
- 6 Als ob das Beste seine wär';
- 7 Jetzt wird man gleich gefangen,
- 8 Gehangen!
-
- 9 Wir, wir, wir, wir zähl'n
- 10 Schon lange vor Noah;
- 11 In, in, in der Arch'
- 12 War mein Geschlecht schon da!
- 13 Doch zeig' ich jetzt mein Wappen auf,
- 14 Wo unser Eselskopf darauf,
- 15 So lachen mir die Wichte
- 16 In's G'sichte.
-
- 17 Jetzt, jetzt, jetzt und jetzt,
- 18 Jetzt wand're ich zu Fuß;
- 19 Weil, weil, weil und weil
- 20 Ich Arbeit suchen muß.
- 21 Was hilft mir nun mein Stammbaum auch,
- 22 's wächst nicht Brod und Butter drauf.
- 23 Muß sie mit sauern Mienen
- 24 Verdienen.
-
- 25 Wer, wer, wer und wer
- 26 Kauft mir mein'n Adel ab?
- 27 Daß, daß, daß und daß
- 28 Ich etwas davon hab'?
- 29 Denn wenn wenn ich Nichts von haben thu',
- 30 Als Schweiß und Hunger und Durst dazu,

- 31 So dank' ich für die Ehre
32 Euch sehre!

(Textopus: Ach, ach, ach und ach. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36954>)